



INTERNATIONAL
ICE HOCKEY
FEDERATION

IIHF Regeländerungen 2006-2010 *im Überblick*



Präambel

Der Internationale Eishockeyverband geht seinen eingeschlagenen Weg konsequent weiter. Die besten Spieler sollen ihre Fähigkeiten zeigen können und vor Spielern geschützt werden, die durch Aktionen wie Haken, Halten und Behinderung das Können dieser Topspieler neutralisieren.

Die strengere Regelauslegung wird weiter forciert und findet in den nächsten Jahren seine Fortsetzung. Das neue Regelbuch des IIHF beinhaltet zum Teil gravierende Regeländerungen, die aber genauso konsequent darauf ausgerichtet sind, die Qualität dieses Sports zu verbessern.

Der ÖEHV steht voll und ganz hinter diesem Regulativ. Das Spiel soll nicht nur für die Vereine und ihre Spieler, sondern vor allem auch für die Zuschauer schneller, attraktiver und noch spannender gemacht werden. Brutalitäten haben im Eishockey nichts verloren, wobei natürlich auch bei der neuen Regelauslegung das faire Körperspiel akzeptiert wird.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	Seite 3
Spiel „EISHOCKEY“ – eine Veränderung steht bevor	Seite 4
Struktur der Regeländerungen	Seite 6
Abschnitt 1 – Spielfeld	Seite 7
Abschnitt 2 – Teams, Spieler und ihre Ausrüstung	Seite 8
Abschnitt 3 – Offizielle und ihre Pflichten	Seite 10
Abschnitt 4 – Spielregeln	Seite 11
Abschnitt 5 – Strafen	Seite 13
Torhüterausrüstung <i>NEU</i>	Seite 18
Penaltyschießen <i>NEU</i>	Seite 24
ÖEHV Kontakte	Seite 26

Allgemeines

Auf den folgenden Seiten werden sämtliche Regeländerungen des offiziellen Regelbuches der IIHF übersetzt bzw. beschrieben (nur das englische Regelbuch ist das offiziell gültige Regelbuch der IIHF). Die Umsetzung innerhalb der österreichischen Ligen ist separat zu behandeln und wird für die jeweiligen Ligen bekannt gegeben. An dieser Stelle ist jedoch jetzt schon festzuhalten, dass der Großteil bzw. die „wesentlichen“ Regeländerungen übernommen werden.

Der Einfachheit halber erhalten sie einen „Überblick“ über die Regeländerungen. Zur weiteren Information können die aktuellen Regelbücher sowohl in deutscher, als auch in englischer Sprache bei der ÖEHV Geschäftsstelle bestellt werden.

Spiel „EISHOCKEY“ – eine Veränderung steht bevor

Mit der Einführung der Regeländerungen des Internationalen Eishockeyverbandes IIHF kommen auf die Vereine, Funktionäre, Trainer, Spieler sowie Schiedsrichter und natürlich die Zuschauer vielfältige Veränderungen zu.

Der Internationale Eishockeyverband geht seinen eingeschlagenen Weg konsequent weiter. Die besten Spieler sollen ihre Fähigkeiten zeigen können und vor Spielern geschützt werden, die durch Aktionen wie Haken, Halten und Behinderung das Können dieser Topspieler neutralisieren.

Die strengere Regelauslegung wird weiter forciert und findet in den nächsten Jahren seine Fortsetzung. Das neue Regelbuch des IIHF beinhaltet zum Teil gravierende Regeländerungen, die aber genauso konsequent darauf ausgerichtet sind, die Qualität dieses Sports zu verbessern.

Der ÖEHV mit Dr. Dieter Kalt an der Spitze steht voll und ganz hinter diesem Regulativ: „Das Spiel soll nicht nur für die Vereine und ihre Spieler, sondern vor allem auch für die Zuschauer schneller, attraktiver und noch spannender gemacht werden. Brutalitäten haben im Eishockey nichts verloren, wobei natürlich auch bei der neuen Regelauslegung das faire Körperspiel akzeptiert wird“, so Kalt.

In die gleiche Kerbe schlägt auch Dr. Gartner, der Referent für das Melde- Ordnungs- und Beglaubigungswesen im ÖEHV, der ebenso am jährlich stattfindenden Schiedsrichterlehrgang teilnahm. Hierbei wurde die letzte Saison ausführlich diskutiert und die entsprechende Weichenstellung für die kommende Saison vorgenommen, dies auch speziell im Hinblick auf die Regeländerungen.

Es sitzen alle im gleichen Boot und eines vorweg, die Schiedsrichter haben die ehrenvolle Aufgabe die neuen Regeln anzuwenden. Keine leichte Aufgabe für alle Beteiligten. An die Spitze der Beteiligten sind eindeutig die Schiedsrichter zu setzen, die es in diesem Jahr noch schwerer haben werden, Ruhe und Ordnung in das Spiel zu bringen.

Der ÖEHV und das Schiedsrichterreferat hat in diesem Zusammenhang auch eine Neuordnung des Beobachterwesens vorgenommen um die Anwendung und Einhaltung der neuen Regeln entsprechend überprüfen zu können.

„Schiedsrichter zu sein in der heutigen Zeit ist so ziemlich das Schwierigste was es im Eishockey gibt“ stellt ÖEHV Sportmanager Harald Springfeld fest. „Wenn man die Spiele in der letzten Saison beobachtet hat, von der höchsten Liga in Österreich bis hinunter zu den Landesligen, ist festzustellen, dass viele Schiedsrichterentscheidungen zu unrecht kritisiert und in Frage gestellt werden“, so Springfeld.

„Der Leitspruch Fair Play & Respect, der in der Eishockeyszene jedermann bekannt sein sollte, ist in der Vergangenheit leider wieder etwas in die Ferne gerückt. Dieser, von der IIHF ausgegebene und von den Eishockey-Nationen weltweit übernommene Leitspruch beschreibt die gegenseitige Akzeptanz von Schiedsrichtern, Funktionären, Trainern, Spielern und Zuschauern abseits und vor allem auf der Eisfläche. Fair Play & Respect wird in der Zukunft im ÖEHV als Schwerpunkt behandelt und nach außen getragen werden“, gibt Springfeld bekannt.

Die Coaches, Funktionäre und Spieler selbst sind gefordert diese Linie einzuhalten. Klarer Weise wird es am Anfang Diskussionen geben. Aber auf internationaler wie auch auf nationaler Ebene ist man davon überzeugt, dass der eingeschlagene Weg der richtige ist.

Im Rahmen des jährlich stattfindenden Schiedsrichterseminars wurden die neuen Regeländerungen besprochen. Begleitend zur „Regelkunde“ mit all ihren Schwerpunkten wurden die Spiele des Salzburg Face-off Turniers 2006 von den rund 40 anwesenden und in der Meisterschaft der Erste Bank Eishockey Liga zum Einsatz gebrachten Schiedsrichtern, Linesmen und Beobachtern geleitet.

Einer der Schwerpunkte in der Diskussion ist die Ahndung von gesundheitsgefährdenden Attacken wie etwa Check von hinten gegen die Bande oder Stockschlägen gegen den Hals- und Kopfbereich. Und hier ist wieder das „Fair-Play & Respect“ zu finden...

Das Regelbuch in seiner englischen Fassung gibt es bereits, die deutsche Version ist rechtzeitig an diesem Wochenende von der Schweiz nach Österreich geliefert worden und kommt natürlich auch schon an diesem Wochenende zum Einsatz.

„Auch wenn es am Anfang für alle etwas schwieriger sein wird, man muss die neuen Regeln einfach akzeptieren“, so der von den Schiedsrichtern neu gewählte Schiedsrichter-Obmann Renato Hagen. „Die von unseren Schiedsrichtern während des Turniers geleiteten Spiele wurden beobachtet und auch dementsprechend analysiert. Neben dieser Praxis testeten wir natürlich auch die körperliche Fitness und hatten auch Regeltests“.

Mit der Änderung bzw. Verkleinerung der Torhüterausrüstung erhofft man sich auch, dass noch mehr Tore fallen werden. Die Vereine wurden diesbezüglich schon vor längerer Zeit in Kenntnis gesetzt.

„Die tatsächliche Einführung der neuen Maße wurde beim Jahreskongress der IIHF während der letzten Weltmeisterschaft in Riga beschlossen. Maßgeblich sind der Fanghandschuh, die Stockhand und die Schienen/Beinschoner von dieser Änderung betroffen“, so ÖEHV Wettspielreferent Peter Schramm.

Die Voraussetzungen für ein schnelleres und attraktiveres Spiel werden also geschaffen. Schramm: „Jetzt gilt es die Vereine, Schiedsrichter und Spieler, die mit der strengeren Regelauslegung bereits seit der letzten Saison konfrontiert werden, noch umfassender zu informieren und mit ihnen entsprechend Kontakt aufzunehmen“.

Struktur der Regeländerungen

Alle Regeländerungen können in DREI Hauptgruppen aufgeteilt werden:

1. Korrekturen, die keine Regeländerungen nach sich ziehen
2. Kleine Regeländerungen
3. Große Regeländerungen

Auf den folgenden Seiten werden alle Regeländerungen der Einfachheit halber im Überblick präsentiert. Für ausführliche Beschreibungen bitten wir das offizielle Regelbuch zu verwenden.

Es wird auch darauf aufmerksam gemacht, dass es durchaus vorkommen kann, dass Regeln bereits bekannt sind und in der Vergangenheit angewendet wurden. Dies hat damit zu tun, dass diese zum Teil nachträglich erstellten Regeln vom alten Regelbuch, Case Book bzw. div. Bullettins nun in das Regelbuch übertragen wurden.

Abschnitt 1 – Spielfeld

103	Kickleiste ...15 bis 25 cm gemessen ab Eisfläche
104	Bandentüren Spaltenbreite zwischen Türen und Banden max. 5 mm Türen dürfen nicht nach außen aufschwingen
105	Schutzglas Höhe des Schutzglases entlang der Banden mindestens 80 cm Schutzglas Höhe entlang Querbanden in den Endzonen zwischen 160 bis 200 cm Spaltbreite zwischen einzelnen Elementen max. 5 mm
119	Torraum Die Innenfläche des Tores muss weiß sein. Oberkante der Torstange 127 cm vom Eis

Abschnitt 2 – Teams, Spieler und ihre Ausrüstung

<p>201 572</p>	<p>Kapitän des Teams</p> <p>Befindet sich weder der Kapitän noch der Assistent auf dem Spielfeld ist es ihnen nicht erlaubt von der Spielerbank zu kommen, außer sie wurden vom Schiedsrichter aufgefordert -> Disziplinarstrafe (Regel 572) Eine Reklamation zu einer Strafe ist nicht eine Frage zur Regelauslegung und wird entsprechend bestraft -> Disziplinarstrafe (Regel 572)</p>
<p>210</p>	<p>Ausrüstung</p> <p>Die offiziellen Spielregeln umschreiben den Gebrauch von Schutzausrüstungen für die ordnungsgemäße Teilnahme am Spiel und in Bezug auf Sicherheit und Gesundheit der Teilnehmer.</p> <p>Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass der Gebrauch der Schutzausrüstung das Verletzungsrisiko komplett ausschließt. Es liegt in der Verantwortung der Spieler, ihre Schutzausrüstungen gemäß Angaben des Herstellers in gutem Zustand zu halten und entsprechend den Regeln zu tragen.</p>
<p>222</p>	<p>Spieler-Stock</p> <p>Die Stöcke müssen aus Holz oder einem anderen, von der IIHF genehmigten Material hergestellt werden.</p>
<p>223</p>	<p>Spieler-Helm</p> <p>Spieler müssen auch während der Aufwärmphase einen Helm tragen</p>
<p>224</p>	<p>Spieler-Vollgesichtsschutz und Helmvisier</p> <p>Es ist nicht erlaubt ein koloriertes bzw. getöntes Helmvisier zu tragen.</p>
<p>233</p>	<p>Torhüterhandschuhe</p> <p>siehe Seite 20</p>
<p>234</p>	<p>Torhüter-Helm und Gesichtsschutz</p> <p>a) Breaksituation – Torhüter zieht Helm aus, schuldloses Team erhält einen Strafschuss b) Strafschuss – Torhüter zieht Helm aus, schuldloses Team wird ein Tor zugesprochen</p>
<p>235</p>	<p>Torhüter-Beinschoner</p> <p>Siehe Seite 21</p>
<p>240</p>	<p>Spieler-Trikots</p> <p>a) Die Rückennummer muss eine Höhe zwischen 25 und 30 cm aufweisen Die Nummer auf dem Ärmel muss eine Höhe von 10 cm aufweisen</p>

250	Puck Das gedruckte Logo darf die Maße von 4,5 cm im Durchmesser oder 35% der Gesamtfläche nicht überschreiten
260	Vermessung von Ausrüstungsgegenständen d) Stellt ein Team, das in doppelter Unterzahl spielt, in den letzten 2 Spielminuten oder während der Verlängerung einen Vermessungsantrag und der Gegenstand ist korrekt => Strafschuss

Abschnitt 3 – Offizielle und ihre Pflichten

Keine Änderung im Bezug auf die Durchführung innerhalb der ÖEHV Meisterschaften

Abschnitt 4 – Spielregeln

411	<p>Spielerwechsel von der Spielerbank während des laufenden Spiels</p> <p>Kommt bei einem Wechsel Torhüter – Feldspieler der Feldspieler zu früh aufs Eis ist das Spiel zu unterbrechen sobald sich das verfehlende Team in Puckbesitz befindet. Der nächste Einwurf findet in der Mitte des Spielfeldes statt, außer wenn sich das Spielfeld dadurch einen „räumlichen“ Vorteil verschafft.</p>
412	<p>Spielerwechsel während eines Unterbruchs</p> <p>Den Teams ist es nicht erlaubt nach einem unkorrekten Anspiel einen Spielerwechsel vorzunehmen, außer es wurde eine Strafe ausgesprochen, die die Anzahl der Spieler auf dem Eis beeinflusst.</p> <p>Wenn ein Team versucht, nach der ihm zur Verfügung stehenden Zeit einen Spielerwechsel vorzunehmen, schickt der Schiedsrichter den/die Spieler auf die Bank zurück und verwarnet den Coach.</p>
416	<p>Verletzte Spieler</p> <p>e) Nimmt ein Spieler vor Ablauf seiner Strafe am Spiel teil, erhält der Spieler zusätzlich eine kleine Strafe</p>
419	<p>Eisreinigung</p> <p>Der Schiedsrichter ist berechtigt, Schneeanhäufungen bei den Torpfosten und der Torlinie entfernen zu lassen</p>
440	<p>Anspiele/Einwürfe</p> <p>d) Einwürfe in der Verteidigungszone finden nur mehr auf einem der beiden Endanspielpunkte statt.</p> <p>g) Einwürfe in der Neutralen Zone finden an einer Stelle der gedachten Linie zwischen den Anspielpunkten nahe der Blauen Linie statt</p>
450	<p>Abseits/“Offside“</p> <p>c) Bei einem Verstoß gegen diese Regel wird das Spiel sofort unterbrochen und ein Anspiel/Einwurf durchgeführt</p> <p>2. An der nächstgelegenen Stelle der gedachten Linie von der der Puck aus im Mitteldrittel abgegeben oder geschossen wurde</p> <p>3. Am Endanspielpunkt in der Verteidigungszone des angreifenden Teams von der der Puck aus in der Verteidigungszone abgegeben oder abgeschossen wurde</p>
460	<p>Unerlaubter Befreiungsschuss / „Icing the Puck“</p> <p>Wenn der Puck durch den Torraum geht = Icing</p> <p>d) Es wird nicht auf „unerlaubter Befreiungsschuss“/ „Icing“ entschieden</p> <p>6. Wenn in einer „Icing Situation“ der Torhüter seinen Torraum verlässt, oder er sich außerhalb des Torraumes befindet und sich in Richtung des Pucks bewegt.</p>

470	Definition eines erzielten Tores ein Tor ist gültig: 7. Wenn sich ein angreifender Spieler im Torraum befindet, aber den Torhüter in keiner Weise behindert
471	Annullierung eines Tores a) ein Tor ist ungültig: 5. wenn das Tor aus seiner normalen Position verschoben wurde 6. wenn ein Spieler absichtlichen und unabsichtlichen Kontakt mit dem Torhüter in seinem Torraum verursacht 7. wenn ein angreifender Spieler absichtlich Kontakt mit dem Torhüter außerhalb seine Torraumes verursacht. 8. wenn ein angreifender Spieler in den Torraum eindringt oder sich darin verweilt, und so dem Torhüter die Sicht nimmt oder ihn bei der Verteidigung des Tores hindert. 9. wenn der Torhüter mit dem Puck in das Tor gestoßen wird, nachdem er den Puck festgehalten hat. Nötigenfalls sind dafür die vorgesehenen Strafen auszusprechen Note: „Kontakt“ zwischen angreifendem Spieler und Torhüter schließt jede Berührung mit dem Stock oder dem Körper ein. All diese Entscheidungen liegen im Ermessen des Schiedsrichters.
472	Torschützen und Mithelfer Nach dem Abprallen vom Torhüter können max. 2 Assists vergeben werden

Abschnitt 5 – Strafen

<p>501 502</p>	<p>Kleine Strafe / kleine Bankstrafe (Mannschaft in Unterzahl)</p> <p>1. Beendet wird die erste laufende kleine Strafe, es sei denn, diese wurde gleichzeitig auch einem Spieler der anderen Mannschaft auferlegt (4:4). In diesem Fall wird die nächste kleine Strafe aufgehoben, die die Unterzahl verursacht hat.</p> <p><u>Beispiel 1:</u></p> <table data-bbox="311 694 829 828"> <thead> <tr> <th>Zeit</th> <th>Mannschaft A</th> <th>Mannschaft B</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>03:00</td> <td># 6 2'</td> <td># 11 2'</td> </tr> <tr> <td>03:15</td> <td></td> <td># 15 2'</td> </tr> <tr> <td>03:30</td> <td colspan="2">Tor</td> </tr> </tbody> </table> <p>Frage: Wer kommt zurück? Antwort: Mannschaft B, # 15</p> <p><u>Beispiel 2:</u></p> <table data-bbox="311 1030 829 1164"> <thead> <tr> <th>Zeit</th> <th>Mannschaft A</th> <th>Mannschaft B</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>03:00</td> <td># 6 2'</td> <td># 11 2'</td> </tr> <tr> <td>03:15</td> <td></td> <td># 15 5'</td> </tr> <tr> <td>03:30</td> <td colspan="2">Tor</td> </tr> </tbody> </table> <p>Frage: Wer kommt zurück? Antwort: Keiner</p> <p>2. Wenn ein Tor durch Strafschuss erzielt wurde, kann keine kleine Strafe aufgehoben werden.</p>	Zeit	Mannschaft A	Mannschaft B	03:00	# 6 2'	# 11 2'	03:15		# 15 2'	03:30	Tor		Zeit	Mannschaft A	Mannschaft B	03:00	# 6 2'	# 11 2'	03:15		# 15 5'	03:30	Tor	
Zeit	Mannschaft A	Mannschaft B																							
03:00	# 6 2'	# 11 2'																							
03:15		# 15 2'																							
03:30	Tor																								
Zeit	Mannschaft A	Mannschaft B																							
03:00	# 6 2'	# 11 2'																							
03:15		# 15 5'																							
03:30	Tor																								
<p>508</p>	<p>Strafschuss (Penalty Shot)</p> <p>a) Folgende fünf Bedingungen müssen erfüllt sein, um bei einer regelwidrigen Aktion von hinten auf einen Strafschuss zu entscheiden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das Vergehen erfolgt, wenn der Puck sich außerhalb der Verteidigungszone befindet (Puck muss die blaue Linie komplett überquert haben) 2. Der angreifende Spieler muss im Besitz des Pucks sein und diesen unter Kontrolle haben. 3. Das Vergehen muss von hinten erfolgen. 4. Dem Spieler – im Besitz und Kontrolle des Pucks – wird eine aussichtsreiche Torchance genommen. 5. Der Spieler – im Besitz und Kontrolle des Pucks – hat keine Gegenspieler zu umspielen, außer den Torhüter. <p>Kein Wahlrecht mehr zwischen Strafschuss und kleiner Strafe.</p>																								
<p>509</p>	<p>Ausführen des Strafschusses (Penalty Shot)</p> <p>Der Team-Offizielle oder Kapitän des schuldlosen Teams bestimmt und meldet dem Schiedsrichter die Nummer eines nicht bestraften Spielers, der den Strafschuss ausführt.</p>																								

511	Strafen gegen den Torhüter Strafen werden durch Spieler verbüßt, die sich zum Zeitpunkt des Spielunterbruchs auf dem Eis befanden.
514	Aussprechen von Strafen c) Ist der Puck durch die Aktion eines Spielers des schuldlosen Teams ins eigene Tor eingedrungen, während der Schiedsrichter eine Strafe anzeigt, aber das Spiel noch nicht unterbrochen hat, ist das Tor gültig, und die angezeigte Strafe wird in gewohnter Weise verhängt.
521	Stockendenstoß Auch ohne Verletzung Matchstrafe möglich
522	Unerlaubter Körperangriff Unerlaubter Körperangriff ist eine Aktion, in der ein Spieler einen Gegenspieler aufgrund des Anlaufes gewaltsam körperlich angreift. (Die zwei Schritte anlaufen sind weggefallen).
528	Faustschläge oder übertriebene Härte Beiden Teams können die Strafen entsprechend dieser Regel auferlegt werden. Ein Spieler oder Mannschaftsoffizieller, der sich auf oder außerhalb der Eisfläche aufhält und in eine Auseinandersetzung oder Schlägerei mit einem Spieler oder Mannschaftsoffiziellen außerhalb der Eisfläche verwickelt wird, erhält eine Disziplinar-, Spieldauerdisziplinar- oder Matchstrafe.
529	Kopfstoss Schließt alle Fälle ein, bei denen ein Kopfstoß angedeutet wird. Es muss nicht zu einer Berührung kommen.
530	Hoher Stock Ein Spieler der seinen Stock über seine eigene Schulterhöhe hält oder führt und so einen Gegenspieler berührt.
531	Halten Halten kann mit den Händen, dem Stock oder auf andere Weise erfolgen.
533	Haken Auch ohne Verletzung kann eine Matchstrafe ausgesprochen werden
534	Behinderung Ist unter anderem dem Gegenspieler den Stock aus der Hand schlagen. d) bei Behinderung mit Stock, Körper oder irgendeinem Gegenstand
535	Treten Versuch schließt alle Fälle ein, bei denen eine Kickbewegung angedeutet wird und keine Berührung stattfindet.

538	Stockstich Auch ohne Verletzung Matchstrafe möglich
550	Beleidigung von Spiel-Offiziellen und unsportliches Verhalten durch Spieler - Vor, während oder nach dem Spiel obszöne Gestik = Matchstrafe - Werfen eines Stockes oder irgendeines Gegenstandes von der Spielerbank auf die Eisfläche: - Spieler erkannt = Kleine Strafe. + Spieldauerdisziplinarstrafe - Spieler nicht erkannt = Kleine Bankstrafe
551	Beleidigung von Spiel-Offiziellen und unsportliches Verhalten durch Team-Offizielle - Vor, während oder nach dem Spiel obszöne Gestik = Matchstrafe - Werfen eines Stockes oder irgendeines Gegenstandes von der Spielerbank auf die Eisfläche: - Teamoffizieller erkannt = Spieldauerdisziplinarstrafe + kleine Bankstrafe - Teamoffizieller nicht erkannt = Kleine Bankstrafe
554c	Schiessen oder Werfen des Pucks aus dem Spielfeld Spieler oder Torhüter schießt oder wirft Puck direkt aus dem Spielfeld (über die Oberseite der Banden oder des Schutzglases) im Verteidigungsdrittel = kleine Strafe
554g	Verstöße bei Anspielen / Einwürfen 2. Regelverstoß während des selben Anspiels = Kleine Bankstrafe
554 h	Verspätete Wiederaufnahme des Spiels Wenn ein Team nach der Pause nicht rechtzeitig die richtige Anzahl Spieler auf das Eis schickt für das nächste Drittel oder Verlängerung = kleine Bankstrafe.
555	Irreguläre und gefährliche Ausrüstung Der Schiedsrichter kann eine Entfernung gefährlicher persönlicher Gegenstände verlangen. Sind diese schwer oder können nicht entfernt werden, müssen sie abgeklebt oder unter dem Trikot getragen werden. Der Spieler oder Torhüter muss das Spielfeld verlassen, das Team wird verwarnet. Im Wiederholungsfall beim Team wird eine Disziplinarstrafe ausgesprochen.
556	Zerbrochener Stock Spieler lässt diesen nicht sofort fallen und spielt damit weiter = kleine Strafe.
558	Fallen auf den Puck durch Torhüter Torhüter, der den Puck unbedrängt zwischen der Torlinie und der gedachten Linie (L der Anspielkreise) blockiert = kleine Strafe
559	Spielen des Pucks mit der Hand durch Spieler Hebt ein verteidigender Spieler den Puck mit den Händen aus dem Torraum vom Eis auf = Strafschuss; wurde der Torhüter bereits vom Eis genommen = Tor
560	Spielen des Pucks mit der Hand durch Torhüter c) Torhüter lässt den Puck absichtlich in seine Beinschoner fallen, um eine Unterbrechung zu

	verursachen = Kleine Strafe
563	<p>Spieler verlassen die Strafbank</p> <p>Jeder Spieler der die Strafbank aufgesucht hat und dies vor Ablauf seiner Strafzeit verlässt, um sich mit einem Spiel-Offiziellen über die Regelauslegung auseinanderzusetzen erhält eine: Kleine Strafe + Spieldauerdisziplinarstrafe.</p>
564b 563b	<p>Spieler verlassen die Strafbank während einer Auseinandersetzung</p> <p>Wenn er als erster Spieler die Strafbank verlässt erhält er: 2'+2'+2'+Spieldauerdisziplinarstrafe+Spieldauerdisziplinarstrafe (automatische Sperre für das nächste Spiel)</p>
565	<p>Team-Offizielle verlassen die Spielerbank</p> <p>Teamarzt oder Pflegepersonal ist berechtigt, bei einem Spielunterbruch das Spielfeld zu betreten, um verletzten Spielern Hilfe zu leisten.</p>
568	<p>Werfen eines Stockes oder irgendeines Gegenstandes aus dem Spielfeld</p> <p>Wirft irgendein Spieler oder Torhüter, einen Stock, einen Teil davon oder irgendeinen Gegenstand aus dem Spielfeld hinaus erhält er eine Spieldauer-Disziplinarstrafe.</p>
569	<p>Werfen eines Stockes oder eines Gegenstandes innerhalb des Spielfeldes</p> <p>Note: Maßgebend ist die Position des Pucks oder des Puckführenden Spielers zum Zeitpunkt wenn der Stock, einen Teil davon oder irgendein Gegenstand in Richtung des Pucks oder Puckführenden Spielers durch einen Gegenspieler geworfen, geschossen oder geschoben wird (mit irgendeinem Teil des Körpers). Wird der Stock oder irgend ein Gegenstand in der Angriffs- oder Neutralen Zone geworfen = Kleine Strafe Wird der Stock oder irgend ein Gegenstand in der Verteidigungszone geworfen = Strafschuss Wird der Stock oder irgend ein Gegenstand in irgendeiner Zone geworfen, wenn der Torhüter vom Eis genommen wurde = zugesprochenes Tor Regelung betrifft Spieler, Torhüter und Spieloffizielle</p>
572 201	<p>Kapitän, Assistent-Kapitän – Beschwerde</p> <p>Beschwert sich der Kapitän oder der Assistenz-Kapitän über eine Strafe, egal ob er bereits auf dem Spielfeld ist oder von der Spielerbank kommt, erhält er eine Disziplinarstrafe.</p>
576	<p>Simulieren / Schwalbe (Diving)</p> <p>Ein Spieler, der sich nach Ermessen des Schiedsrichters fallen lässt oder eine sonstige Reaktion oder eine Verletzung vortäuscht und damit eine Strafe herausholen will, erhält eine Kleine Strafe.</p>
595	<p>Schutz der Torhüter</p> <p>„Kontakt“ zwischen angreifendem Spieler und Torhüter schließt jede Berührung mit dem Stock oder dem Körper ein. Kontakt von Spielern mit dem Torhüter im Torraum ist zu bestrafen (Ausnahme: wenn zufällig). Unnötiger Kontakt außerhalb des Torraums ist zu bestrafen (Ausnahme: wenn sich der Spieler bemüht, den Kontakt zu verhindern). Wird ein angreifender Spieler geschoben, gedrückt oder gefoult und dadurch ein Kontakt</p>

zwischen ihm und dem Torhüter verursacht, wird dies nicht als durch den angreifenden Spieler verschuldet gesehen, soweit der angreifende Spieler sich bemüht hat, den Kontakt zu vermeiden.

Wird der Torhüter absichtlich daran gehindert, nach dem Spielen des Pucks ausserhalb des Torraums, in den Torraum zurückzukehren = entsprechende Strafe.

Aber der Torhüter, der außerhalb des Torraums einen Gegner – auch wenn er versucht, die Scheibe zu spielen – behindert, soll ebenfalls bestraft werden.

Torhüterausrüstung, Größen

Brust- und Armschutz

1. Keine erhöhten Kanten am vorderen Rand oder an den Seiten des Brustschutzes, an der Innen- oder Außenseite der Arme oder quer über die Schultern sind erlaubt.
2. Die Schutzschicht am Ellbogen soll zusätzlichen Schutz, aber keine zusätzliche Abwehrfläche bieten. Diese Schutzschicht zum Schutz des Ellbogens darf, sowohl über die Vorderfläche als auch über beide Seiten gemessen, nicht größer als **17,78 cm** sein.
3. Die Schulterpolster müssen der Form der Schulter angepasst sein ohne einen Vorsprung seitlich oder über der Schulter oder dem Schulterblatt zu bilden. Dieser Schutz darf nicht mehr als 2,54 cm dick sein, gemessen von der oberen Kante der Schulter.
4. Der Schlüsselbeinschutz darf auf jeder Seite nicht weiter als 17,78 cm sein. Die größtmögliche Dicke beträgt 2,54 cm. Dieser Schutz darf seitlich oder über der Schulter oder dem Schulterblatt keinen Vorsprung bilden und nicht über die Achselhöhle reichen. Zwischen dem Schlüsselbeinschutz und dem Brustschutz sind keine Einlagen, die den Schlüsselbeinschutz anheben, gestattet.
5. Wenn der Tormann in die normale Hockposition geht und dabei der Schulterenschutz über die Kontur der Schulter geschoben wird, ist der Brustschutz illegal.

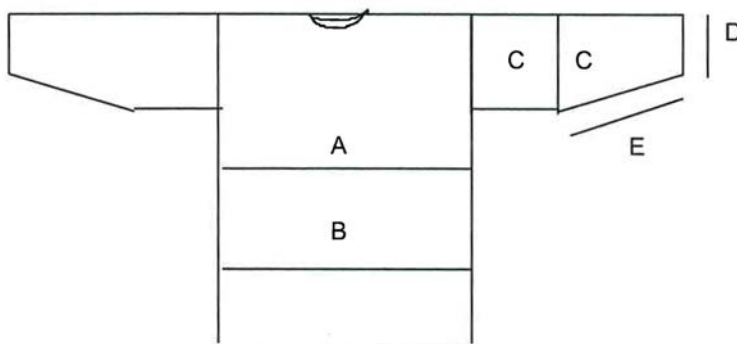
Hose

1. Aufgrund der Tatsache, dass alle Hosen von einem Ausrüster der IIHF und mit Erlaubnis der IIHF produziert und verteilt werden, ist es unter keinen Umständen erlaubt, dass Hosen von irgendjemanden außer einem IIHF-Repräsentanten verändert oder angepasst werden. Sollte ein entsprechendes Ansuchen gestellt werden, darf eine solche Veränderung nur mit Erlaubnis der IIHF gemacht werden.
2. Weder innen noch außen am Bein oder Bauch darf eine zusätzliche Schutzschicht angebracht werden außer, um Schutz zu gewährleisten (keine inneren oder äußeren Kanten).
3. Die maximale Weite (gerade Linie) des Oberschenkelschutzes über die Breite der Vorderseite des Hosenbeines gemessen darf **25,40 cm** betragen. Wenn der Leisten- und/oder Hüftschutz über das Ende des vorderen Oberschenkelschutzes reichen, dann müssen sie in die Abmessung von **25,40 cm** eingerechnet werden. Diese Abmessungen müssen genommen werden, wenn der Tormann aufrecht steht. Diese Abmessung muss 12,70 cm vom Ende des Hosenbeins genommen werden.
4. Das gleiche bzgl. Veränderungen, Abmessungen und Messabläufe gilt auch für die von der IIHF verteilten Überhosen für Torleute, die über deren eigenen Torhüterhosen getragen werden. Dies gilt für Torleute, die an den IIHF-Meisterschaften teilnehmen.

5. Wenn der Tormann seine Überhosen sehr locker trägt und damit das „5-Loch“ (Raum zwischen seinen Beinen über seiner Schutzpolsterung) in hockender oder Abwehrhaltung schließen kann, dann ist das Tragen dieser Überhose in dieser Art und Weise verboten und die o.a. Punkte kommen zur Anwendung.
6. Jeder Oberschenkelschutz muss der Kontur des Beins folgen. Ein eckiger Oberschenkelschutz ist verboten.
7. Jeder Knieschutz muss festgebunden sein, unter den Oberschenkelschutz des Hosenbeins passen und die vorgeschriebene Weite von **25,40 cm** des Oberschenkelschutzes nicht überschreiten.

Tommann Dress

1. Aufgrund der Tatsache, dass alle Dressen von einem Ausrüster der IIHF und mit Erlaubnis der IIHF produziert und verteilt werden, ist es unter keinen Umständen erlaubt, dass Dress von irgendjemanden außer einem IIHF-Repräsentanten zu verändern oder anzupassen. Sollte ein entsprechendes Ansuchen gestellt werden, darf eine solche Veränderung nur mit Erlaubnis der IIHF gemacht werden. Details siehe unten.
2. Die maximale Größe des Torhüterdress ist nachfolgend festgelegt.
3. Keine Einlagen oder Ergänzungen dürfen am standardisierten Dress, wie vom Ausrüster produziert, angebracht werden. Änderungen des Herstellers über diese Maße hinaus sind nicht erlaubt.
4. Die Ärmel der Dressen dürfen nicht an den Handgelenken festgebunden werden, wenn das Dress dadurch gestreckt wird und unter den Achseln eine zusätzliche Abwehrfläche durch das Dress entsteht.
5. Keine anderen Abbindungen oder Ergänzungen irgendwo am Dress, durch die eine zusätzliche Abwehrfläche durch das Dress entsteht, sind erlaubt.
6. Sobald die Länge des Dress den Bereich zwischen den Beinen des Torhüters bedeckt, ist das Dress nicht erlaubt.

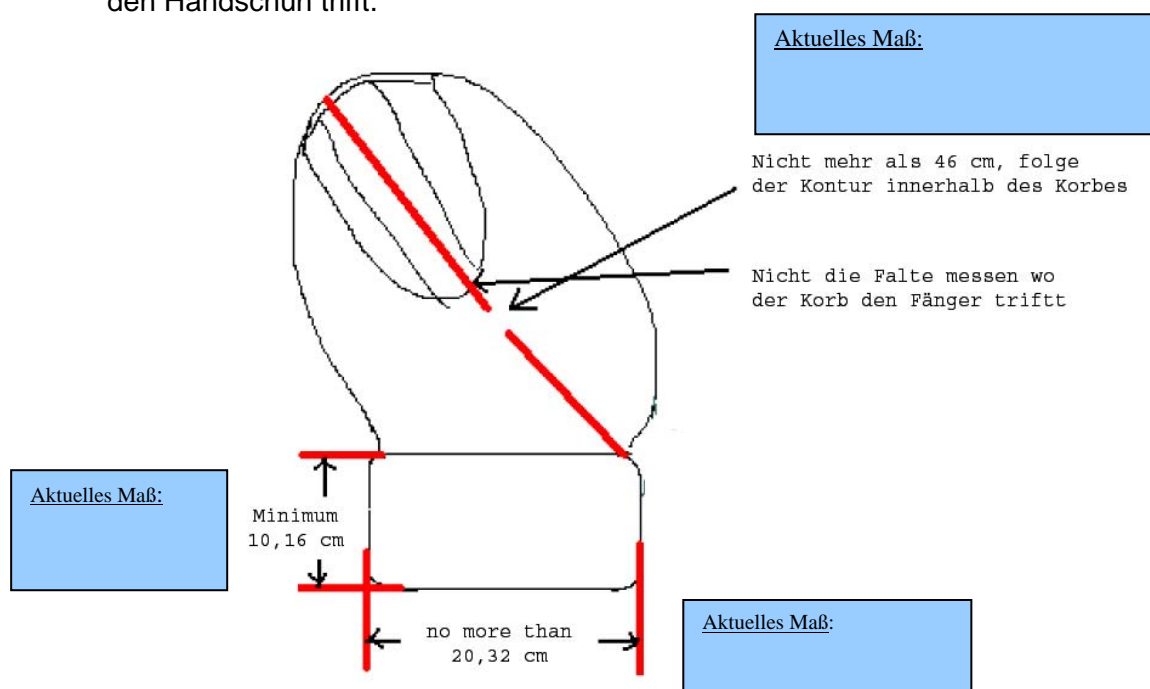


- A = 73,66 cm
- B = 76,20 cm
- C = 39,37 cm
- D = 22,86 cm
- E = eine gleichmäßige Abschrägungslänge 81,28 cm

1. Ein maximaler Umfang von **114,30 cm** ist erlaubt. Der Umfang des Handschuhs ist der komplette äußere Umfang. Details zum korrekten Messablauf siehe unten.

Aktueller Umfang:

- Die Manschette muss am Handgelenk **10,16 cm** weit (hoch) sein und darf an keiner Stelle (inklusive Verschnürung) länger als **20,32 cm** sein. Die Manschette wird als Teil des Handschuhs betrachtet, der das Handgelenk ab dem Daumengelenk schützt. Jeder Schutz, der die Manschette an den Handschuh anschließt/verbindet, wird mehr als Teil des Handschuhs als als Teil der Manschette gewertet.
- Das Innenmaß vom Beginn des Fängers (Handwurzel) über die Tasche und der Kontur des Handschuhs folgend bis zur Spitze des Fängers darf nicht länger als **46 cm** sein. Der Beginn des Fängers ist der Punkt, an dem die gerade, senkrechte Linie der Manschette den Handschuh trifft.



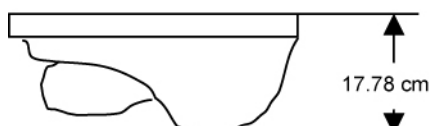
Stockhand

- Die maximalen äußeren Abmessungen der Schutzplatte des Stockhandschuhs dürfen an keiner Stelle (inklusive Verschnürung) breiter als **20,32 cm** und länger als **38,10 cm** sein.

Aktuelle Breite:

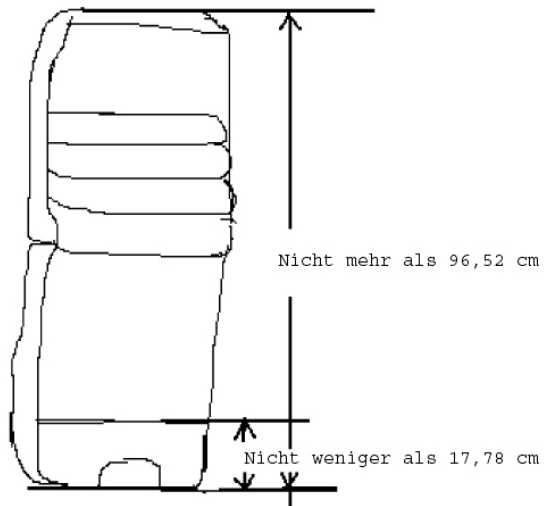
Aktuelle Länge:

- Die Lasche, die den Daumen und das Handgelenk schützt, muss an der Schutzplatte befestigt sein und der Kontur von Daumen und Handgelenk folgen. Dieser Daumenschutz darf nicht länger als 17,78 cm sein, vom oberen Ende des Blockerhandschuhs aus gemessen.
- Aufgestellte Kanten dürfen an keiner Stelle des Blockerhandschuhs hinzugefügt werden.
- Der Blockerhandschuh soll eine rechteckige Form haben.**



Beinschoner

1. Die Beinschoner dürfen nicht breiter als **28 cm** sein, gemessen direkt am Bein des Tormanns.
2. Die Länge des Beinschoners darf höchstens 96,52 cm betragen, gemessen vom unteren mittleren Punkt zum oberen mittleren Punkt des Schoners.
3. Die minimale Länge des unteren Teils des Schoners, der direkt am Schlittschuh aufliegt, darf nicht weniger als 17,78 cm betragen. Dieser Teil muss flach oder konkav (nach innen gebogen) sein.
4. **Das Anbringen von Hartplastik oder Folien ist verboten.**

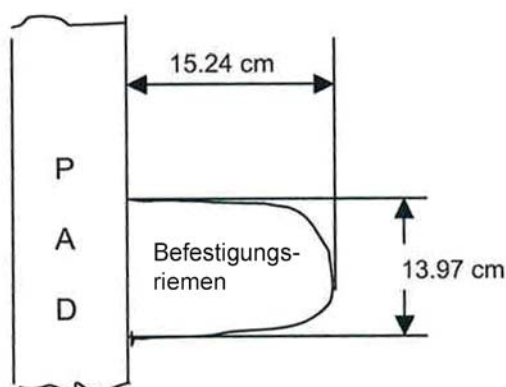


Aktuelle Breite:

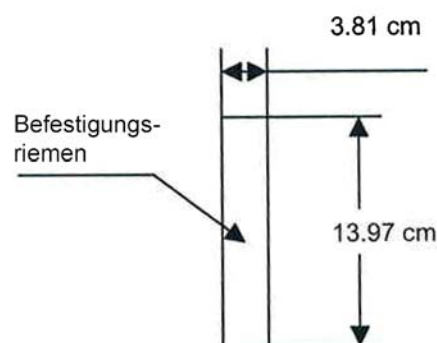
Knieschutz

1. Der Knieschutz muss unter dem Oberschenkelschutz der Hose getragen werden. Keine Laschen, die an der Innenseite des Schoners über dem Knie angebracht sind und nicht unter dem Oberschenkelschutz getragen werden, sind erlaubt.
2. Der Knieschutz trennt die Innenseite des Knies vom Eis.
3. Der Knieschutz muss mit dem Gurt eng fixiert getragen werden und darf keinen Teil des „5-Loch“ abdecken. Für den Schutz zwischen dem Kniegurt und dem inneren Schutzkanal für das Knie gilt dies nicht.
4. Der Knieschutz darf 15,24 cm in der Länge, 13,97 cm in der Breite und 3,81 cm in der Dicke nicht überschreiten. Der Knieschutz muss innen am Beinschoner befestigt sein.

a) Seitenansicht

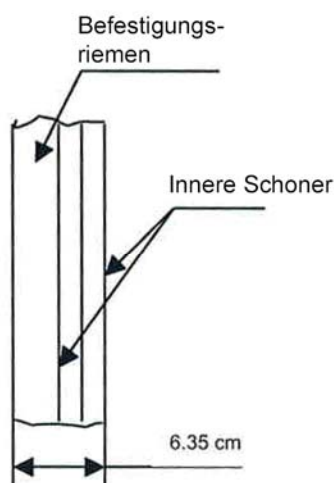


b) Breite des Befestigungsriemens

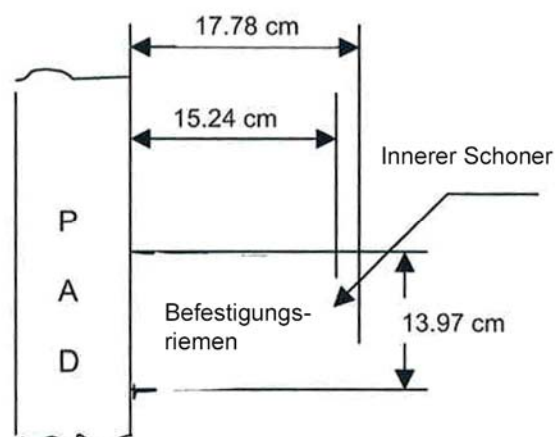


5. Die komplette Abmessung der Breite des gesamten inneren Knieschutzes, inklusive des äußeren Knieschutzes, darf nicht mehr als 6,35 cm dick sein. Der innere Knieschutz darf nicht länger als 17,78 cm lang und 13,97 cm breit sein. Die Länge von 17,78 cm wird von der Stelle, an der der innere Schutz an den Beinschoner anlegt, bis zum Ende des inneren Beinschoners gemessen.

a) Breitenansicht Knieschoner



b) Seitenansicht



6. **Rollen in der Mitte (erhöhte Saumkanten) sind nicht erlaubt.**
7. Der Wadenschutz muss der Kontur der Wade und des Knöchels folgen und darf nicht dicker als 3,81 cm sein.
8. Keine erhöhten Kanten, die als Abwehrfläche erachtet werden können, sind am Wadenschutz erlaubt.

Schlittschuhe

Kufen und Überhänge aller Arte, die dem Schlittschuh angefügt werden, um dem Torhüter zusätzlichen Kontakt zur Eisfläche zu geben, werden als leistungssteigernd erachtet und sind verboten.

Penaltyschießen - Durchführungsbestimmungen

- a) Wenn eine Begegnung am Ende der Nachspielzeit noch immer unentschieden steht, muss sofort danach ein Penaltyschießen durchgeführt werden.
- b) Jede Mannschaft nennt schriftlich (Trikot-Nummer) 2 Torhüter und **3 Spieler** (sowie einen Ersatzspieler) in der Reihenfolge, wie sie die Schüsse durchführen werden.
- c) Ein Spieler, dessen Strafe nach Beendigung der Nachspielzeit nicht beendet ist, kann nicht für das Penaltyschießen nominiert werden und muss auf der Strafbank oder in der Garderobe verbleiben. Dasselbe gilt für Spieler, die während des Penaltyschießens eine Strafe bekommen.
- d) Einmal nominierte Spieler können nur im Falle einer Verletzung oder einer Strafe durch einen anderen Spieler ersetzt werden (der Ersatzspieler schießt als letzter).
- e) Der Schiedsrichter ruft die beiden Kapitäne in den Schiedsrichterkreis zu sich und wirft eine Münze, um zu entscheiden, welche Mannschaft den ersten Penaltyschuss durchführt. Der Sieger im Münzwurf hat die Wahl, ob seine Mannschaft als erste oder als zweite schießt.
- f) Die Torhüter verteidigen dasselbe Tor wie in der Nachspielzeit. Sie können nach jedem Schuss ausgewechselt werden.
- g) Für die Durchführung der Schüsse gilt die Regel 509 des IIHF Offiziellen Regelbuches.
- h) Die Spieler der beiden Mannschaften schießen abwechselnd auf das gegnerische Tor, bis das entscheidende Tor gefallen ist. Die restlichen Schüsse werden nicht mehr ausgeführt.
- i) Wenn es nach drei Schüssen von jeder Mannschaft noch immer unentschieden steht, muss eine Entscheidung (Tie-Break) durchgeführt werden, in der dann abwechselnd ein Spieler pro Mannschaft, entweder in der gleichen, in einer neuen oder teilweise veränderten Aufstellung von **drei Spielern** (sowie einem Ersatzspieler), in der neuerlich, schriftlich angegebenen Reihenfolge auf das gegnerische Tor schießt, wobei nun die andere Mannschaft mit den Tie-Break-Schüssen beginnt. Falls nötig, wird das Tie-Break-Verfahren wiederholt, wobei wiederum die andere Mannschaft beginnt. Das Spiel ist dann entschieden, wenn ein Duell von zwei Spielern das entscheidende Resultat liefert.
- j) Der offizielle Punkterichter registriert alle abgegebenen Schüsse mit Angabe der Spieler, der Torhüter und der erzielten Tore.
- k) Nur das entscheidende Tor zählt für das Resultat des Spieles und wird dem Spieler, der es erzielt hat, sowie dem betroffenen Torhüter zugeschrieben.
- l) Strafen für einen Torhüter, welche von einem anderen Spieler seiner Mannschaft verbüßt werden müssen (siehe IIHF Regel 511), betreffen die Spieler, die für das Penaltyschießen nominiert sind und ihre Schüsse noch durchführen müssen. Der Spieler, der die Strafe für den Torhüter verbüßt, muss einer der drei nominierten Spieler sein, der seinen Schuß noch nicht durchgeführt hat.

Dieser Spieler kann nicht weiter am Penaltyschießen teilnehmen und muss bis zum Ende des Penaltyschießens auf der Strafbank verbleiben. Der Ersatzspieler wird als letzter Schütze gereiht.

m) Eine gegen eine Mannschaft verhängte kleine Bankstrafe, z.B. für eine Beantragung einer Vermessung von Ausrüstungsgegenständen (siehe IIHF Regel 260 und 555), betrifft die Spieler, die für das Penaltyschießen nominiert sind und ihre Schüsse noch durchführen müssen. Der Spieler, der solch eine Strafe verbüßt, muss einer der drei nominierten Spieler sein, der seinen Schuss noch nicht durchgeführt hat. Dieser Spieler kann nicht weiter am Penaltyschießen teilnehmen und muss bis zum Ende des Penaltyschießens auf der Strafbank verbleiben.

n) Falls eine Mannschaft sich weigert, am Penaltyschießen zur Ermittlung des Siegers teilzunehmen, wird das Spiel für diese Mannschaft als verloren gewertet.

o) Falls ein Spieler sich weigert, einen Penaltyschuss durchzuführen, wird dies als vergebener Schuss seiner Mannschaft gewertet.



Österreichischer Eishockeyverband

**Attemsgasse 7/D, 1. Stock
1220 Wien · Österreich**

Tel. +43 (0)1 20 200 20-0
Fax +43 (0)1 20 200 20-50
info@eishockey.at
http://www.eishockey.at

Montag – Freitag, 9.00 bis 17.00 Uhr

Geschäftsstelle

Christian Hartl (Generalsekretär)

Tel. +43 (0)1 20 200 20-15,

hartl@eishockey.at

Johanna Röthlin (Assistentin des Generalsekretärs)

Tel. +43 (0)1 20 200 20-15, mobil +43 (0)664 2005 042, roethlin@eishockey.at

Edith Nzekwu (Spielbetrieb)

Tel. +43 (0)1 20 200 20-12, mobil +43 (0)664 2005 266, nzekwu@eishockey.at

Astrid Bartholomäus (Spielbetrieb)

Tel. +43 (0)1 20 200 20-10, mobil +43 (0)664 2005 666, bartholomaeus@eishockey.at

Harald Springfield (Sportmanager)

Tel. +43 (0)1 20 200 20-14, mobil +43 (0)664 2005 011, springfeld@eishockey.at

Vorstand

Dr. Dieter Kalt (Präsident)

Hemmaweg 7, 9061 Wölfnitz
Tel. +43 (0)50536 68 226, Fax +43 (0)50536 68 200
dieter.kalt@ktn.gv.at

Dr. Hans Dobida (Ehrenpräsident)

Brandhofgasse 24/5/28, 8010 Graz
Tel./Fax +43 (0)316 38 46 09, mobil +43 (0)664 265 11 43
dobida@iihf.com

Dr. Helmut Gartner

(Vizepräsident; Referent für das Melde-, Ordnungs- und Beglaubigungswesen)
Königswinkelgasse 32, 3001 Mauerbach;
Tel./Fax +43 (0)1 979 59 20

Prof. Dr. Siegfried Ledolter (Vizepräsident, Finanzreferent)

Kreckerstr. 6, 8600 Bruck/Mur
Tel. +43 (0)3862 56 766, Fax +43 (0)3862 56 766-5
mobil +43 (0)664 2005 002
office@ledolter.at

Peter Schramm

(Vizepräsident; Wettspielreferent, Nachwuchsreferent U20, Referent Dameneishockey)
Schöpfstr.21, 6020 Innsbruck
Tel. +43 (0)512 57 60 62, Fax +43 (0)512 57 60 63
mobil +43 (0)664 2005 003
peter.schramm@tirol.com

Karl Novak (Schriftführer, Pressereferent)

Ludwig-Walter-Str. 37, 9500 Villach
Tel. +43 (0)4242 33 559
mobil +43 (0)664 2005 963
karl-novak@ecvsv.at

Mag. Wolfgang Ebner (Nachwuchsreferent U14 und jünger)

Kirchweg 13, 9552 Steindorf
Tel./Fax +43 (0)4243 2203
mobil +43 (0)664 2005 499
w2ebner@edu.uni-klu.ac.at

Kurt Eschenberger (Trainerreferent, Nachwuchsreferent U16, Referent InLine Hockey)

Franz Nablweg 14, 8605 Kapfenberg
Tel./Fax +43 (0)3862 23 588
mobil +43 (0)664 2005 505
office@stehv.at



Giuseppe Mion (Verbandskapitän)
Erlendorf 74, 9587 Riegersdorf
Büro: Tel. +43 (0)4242 55 839, Fax +43 (0)4242 55 839-9
mobil +43 (0)676 83520 350
ecvsv@pasut.at

Ing. Christian Weinfurter (Nachwuchsreferent U18)
Parksiedlung 20/6, 3300 Amstetten
Tel./Fax +43 (0)7472 24 402
mobil +43(0)664 2005 906
uci-management@aon.at

Renato Hagen (ÖEHV Schiedsrichterobmann; kooptiert)
Wichnerstraße 26a, 6890 Lustenau
Tel +43 (0)5577 833 13; Fax +43 (0)5577 860 33
mobil +43 (0)664 2005 202
renato.hagen@vol.at

Vertreter der Vereine der EBEL und der Nationalliga sowie der Dameneishockeyvereine

KR Dir. Karl Nedwed (Erste Bank Eishockey Liga)
Kärntner Sparkasse AG, Neuer Platz 14, 9020 Klagenfurt
Tel +43 (0)4350 100 30 326, Fax +43 (0)4350 100 930 326
nedwed@kaerntnersparkasse.at

GR Robert Weber (Nationalliga)
Stadtgemeinde, Hauptplatz 8, 8740 Zeltweg
Tel +43 (0)3577 22 521-131, Fax +43 (0)3577 22 521-17
mobil +43 (0)676 627 39 25
robert.weber@zeltweg.at

Martin Kogler (Dameneishockeyvereine)
Göstingerstraße 111, 8051 Graz
Tel +43 (0) 664 4400123, Fax +43 (0) 316 687321
mobil +43 (0)664 4400123
martin.kogler@hockey-group-at

Ehrenmitglieder
KR Othmar Heitmann





ÖSTERREICHISCHER EISHOCKEYVERBAND

